

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 02.07.2025

Ort: Seminarraum des Bürgerzentrums Roter Löwen,
Hauptstraße 18, St. Georgen

Beginn: 16:45 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Jochen Bäsch

Frau Karola Erchinger

Herr Bernhard Lobmeier

Herr Hans-Peter Rieckmann

Herr Stefan Rosenfelder

Herr Guido Santalucia

Herr Dirk Schmider

Herr Markus Schwarzwälder

Vertretung für Georg Wentz

Vertretung für Gerd Haas

Vertretung für Dr. Jörg Zimmermann

Vertretung für Hartmut Breithaupt

Sachkundige Einwohner

Herr Klaus Lauble

Beamte, Sachverständige usw.

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Silke Richter

ABWESEND:

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Hartmut Breithaupt	Entschuldigt
Herr Gerd Haas	Entschuldigt
Herr Dr. Jörg Zimmermann	Entschuldigt
Herr Georg Wentz	Entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 25.06.2025 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

**1 BV-Nr. 009-25, Bauvorhaben zum Neubau einer Fotovoltaikanlage auf dem Grundstück Flst-Nr. 88, Villingen Straße, St. Georgen-Peterzell
Vorlage: 082/25**

Protokoll:

Herr Tröndle erklärt, die privilegierte Fotovoltaikanlage liegt zwischen Schoren und Ortsteil Peterzell oberhalb der Bundesstraße. Diese Fläche liegt im 200 m Abstand zu den Bahngleisen und ist daher privilegiert. Dies ist in der Planhinweiskarte mit der blauen Schraffur dargestellt. Der grüne Hintergrund zeigt, dass keine Hinderungsgründe gegen eine Nutzung für Freiflächen-PV-Anlagen sprechen.

Aus der Legende ist die Anzahl der Module, die Aufständigung und die Grünordnung ersichtlich. Bei der Erläuterung der Grünordnung bleibt die Erklärung, was GV/ha bedeutet ungeklärt. Hier die nachträgliche Erläuterung: GV steht für Großvieheinheit je Hektar; der Viehbesatz im Bundesdurchschnitt liegt bei den angegebenen 0,8 GV/ha.

Die Erschließung ist problematisch, da sie über private Grundstücke erfolgt. Eventuell wäre eine Baustraße möglich, die nach erfolgter Bebauung wieder zurückgebaut wird. Die Erschließung ist aber ausschließlich Thema der Baurechtsbehörde.

Herr Ortsvorsteher Lauble teilt mit, der Ortschaftsrat Peterzell würde es bedauern, wenn die PV-Anlage genehmigt werden würde, da sie sich im Naherholungsgebiet von Peterzell mit Engele und Brunnendobel befindet. Da vom Waldrand die Bundesstraße nicht einsehbar ist, wurde eine Sonnenliege an den Waldrand gestellt. Die Erschließung ist schwer, aber dies muss vom Bauherrn erledigt werden.

Herr Rosenfelder möchte auch keine Zustimmung geben, da der direkte Angrenzer über die Planungen nicht informiert wurde und später nur 10 m entfernt von der Anlage wohnt.

Herr Tröndle führt aus, dieses Vorhaben ist ein normales Baugesuch in dessen Verfahrensverlauf eine Angrenzeranhörung nur noch stattfindet, wenn nachbarschützende Vorschriften verletzt oder davon befreit werden soll. Der Bauherr sollte eigentlich den Angrenzer informieren.

Herr Rieckmann und Herr Schwarzwälder beklagen, dass wichtige landwirtschaftliche Fläche zur Nahrungsmittelproduktion für die Energiegewinnung verwendet werden dürfen.

Herr Tröndle und Frau Richter weisen darauf hin, dass die Meinung der TA-Mitglieder bei der Entscheidung über das Einvernehmen hintenanstehen muss. Jedes TA-Mitglied kennt die Planhinweiskarte und planungsrechtlich spricht nichts gegen die Fotovoltaikanlage. Entsprechend muss die Abstimmung ausfallen.

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauvorhaben Neubau einer Fotovoltaikanlage auf dem Grundstück Flst-Nr. 88, Villinger Straße, St. Georgen-Peterzell wird unter der Bedingung erteilt, dass eine ausreichende Erschließung gesichert ist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 0

Enthaltung: 4

2 Informationstafel zum Glockenspiel auf dem Marktplatz

Vorlage: 085/25

Protokoll:

Bürgermeister Rieger gibt bekannt, dass das Thema der Informationstafel am Glockenspiel die Verwaltung beschäftigt hat. In St. Georgen sollte die Errungenschaft des QR-Codes mehr genutzt werden, z. B. am Roten Löwen.

Herr Tröndle fügt hinzu, dass die frühere Hinweistafel Bestandteil des Heimatpfads vom Schwarzwaldverein war. Die Informationsaufbereitung jedoch nicht mehr zeitgemäß ist.

Frau Erchinger berichtet über das Gespräch mit Herrn König vom Schwarzwaldverein. Auch dem Verein ist klar, dass der Aufsteller für den Marktplatz nicht mehr passend ist, aber die Informationen zum Glockenspiel sollten vermittelt werden. Sie schlägt vor, die Alu-Dibond-Platte an das Glasgehäuse vom Treppenzugang TG anzubringen.

Herr Tröndle erklärt, dass würde wegen der Gefahr eines Hitzestaus nicht gehen. Vielleicht könnte eine Messingplatte an das Glockenspiel geschraubt werden.

Herr Rosenfelder weist darauf hin, dass es sich bei dem Glockenspiel um ein Kunstwerk von Emil Jo Homolka handelt, welches in keinsten Weise verändert werden darf. Er schlägt vor Bronzeplatten flächenbündig in den Bodenbelag zu versenken, sowohl mit Text als auch QR-Code. Die Einbautiefe liegt bei ca. 1 cm. Er hat Beispiele zur Veranschaulichung dabei.

Herr Tröndle berichtet, dass auch Herr Pfaff von faktorgrün den Vorschlag für das Einfräsen eines Pflastersteins gebracht hat.

Herr Rieckmann betont, dass die Nähe zum Glockenspiel wichtig ist und die Bronzeplatten im Boden eine elegante Lösung wäre.

Bürgermeister Rieger stellt fest, dass hier weiterer Gesprächsbedarf be-

steht und schlägt vor den Tagesordnungspunkt zu vertragen.

Frau Erchinger regt an, Herrn König als Sachkundigen Einwohner zur Sitzung einzuladen.

Einstimmig wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 30. Juli 2025